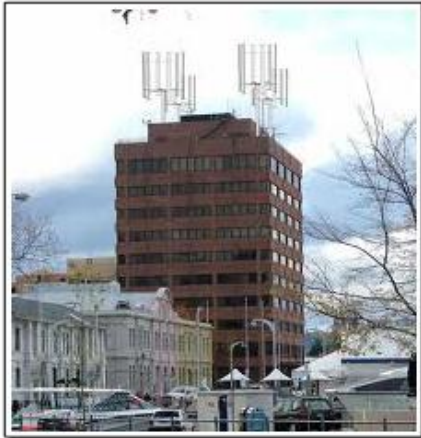


TASMANIEN-REISESERVICE

www.tasmanien-reiseservice.de



Windgeneratoren und die Rockefellers

Was haben die beiden gemeinsam? Nun, man könnte behaupten beide sind etwas außer Kontrolle geraten. Hier die Vorgeschichte:

Seit einigen Monaten wurde über die Installation mehrere Windgeneratoren auf den Dächern einiger prominenter Gebäude in Hobarts Innenstadt gestritten. Der Zufall wollte es, dass es sich bei den Gebäuden um Eigentum der beiden Millionärs-Brüder Robert und Herman Rockefeller handelt.



Auch wenn die beiden Herren ihre Herkunft gerne verschweigen, verlässliche Quellen bestätigen, dass es sich um jene Rockefellers handelt, deren Vorfahren in Amerika, ein Vermögen erwirtschaftet haben.. John Davison Rockefeller (1839-1937) war Mitbegründer der Standard Oil Company und gilt als reichster Mensch der Neuzeit. Nun investieren die Nachfahren in Australien Von Tasmanien gehört ihnen schon ein beträchtliches Stück, wie manche es vorsichtig ausdrücken. Robert ist neben vielen anderen Tätigkeiten, auch Vorsitzender des Australian Property Councils.

Gestritten wurde in erster Linie um ästhetische Punkte im Zusammenhang einer Installation der Generatoren auf den Dächern. Die Hobart Waterfront Authority, das zuständige politische Gremium, tat sich mit einer Entscheidung schwer. Kritiker befürchteten allgemein, massive Störungen des Stadtbildes durch die 11 m hohen zylinderförmigen Vertikal-Turbinen. Lange Rede, kurzer Sinn, die grüne Vision des Robert Rockefeller hat sich durchgesetzt und die Generatoren, vier Stück an der Zahl, wurde auf dem 11-stöckigen Marine Board Building, unter großem Medienspektakel, direkt am Hafen errichtet.

Mittlerweile sind zwei Monate vergangen und Dinge haben sich dramatisch geändert. Bei einem, für tasmanische Verhältnisse, lauen Lüftchen von 16m pro Sekunde Windgeschwindigkeit, sind die Generatoren außer Kontrolle geraten und haben sich teilweise zerlegt. Zum Glück wurde niemand verletzt.

Herman Rockefeller, der im Januar 2010 spurlos verschwand, wurde Tage später in einem Vorort von Melbourne gefunden. Genauer gesagt, was von ihm übrig blieb. Nachdem er mehrfachen Aufforderungen eines Swinger-Pärchens nicht nachgekommen war, seine Frau zum Stelldichein mitzubringen, haben diese ihn nach einem Streit erschlagen, mit einer Kettensäge zerlegt und in ihrem vermüllten Hinterhof verbrannt und verscharrt.

Robert Rockefeller ist medienpolitisch mit Schadensbegrenzung beschäftigt. Einige Stadtväter haben mittlerweile auch schon Bedenken. Marti Zucco, einer der Stadträte, stellte kürzlich fest, dass es

mehr Vorschriften zur Installation eines Handwaschbeckens gibt, als zur Errichtung und dem Betrieb von Windgeneratoren auf innerstädtischen Gebäuden.

Die jüngste Aquisition einer Rockefeller Holding sind 48 Häuser im noblen Stadtteil Sandy Bay, die vorher der Universität gehörten und günstig an Studenten vermietet wurden. Kaufpreis, 13,5 Millionen Dollar. Ein Schnäppchen, wie manche behaupten. Sicher, die Häuser sind renovierungsbedürftig, dennoch dürfte sich die Investition gelohnt haben. Sind die Immobilien erst einmal renoviert oder durch Neubauten ersetzt, dürfte sich ihr Wert, angesichts immer noch steigender Immobilienpreise vervielfachen. Das Geschäft hat sich in jedem Fall gelohnt. Die Rockefeller Holding hat die Häuser an die Universität zurück vermietet.

© Text Rainer Oberle 2010

T A S M A N I E N - R E I S E S E R V I C E